



Informationen für Wasserversorger

Mittwoch, 08. Januar 2025

„Randgebirge“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

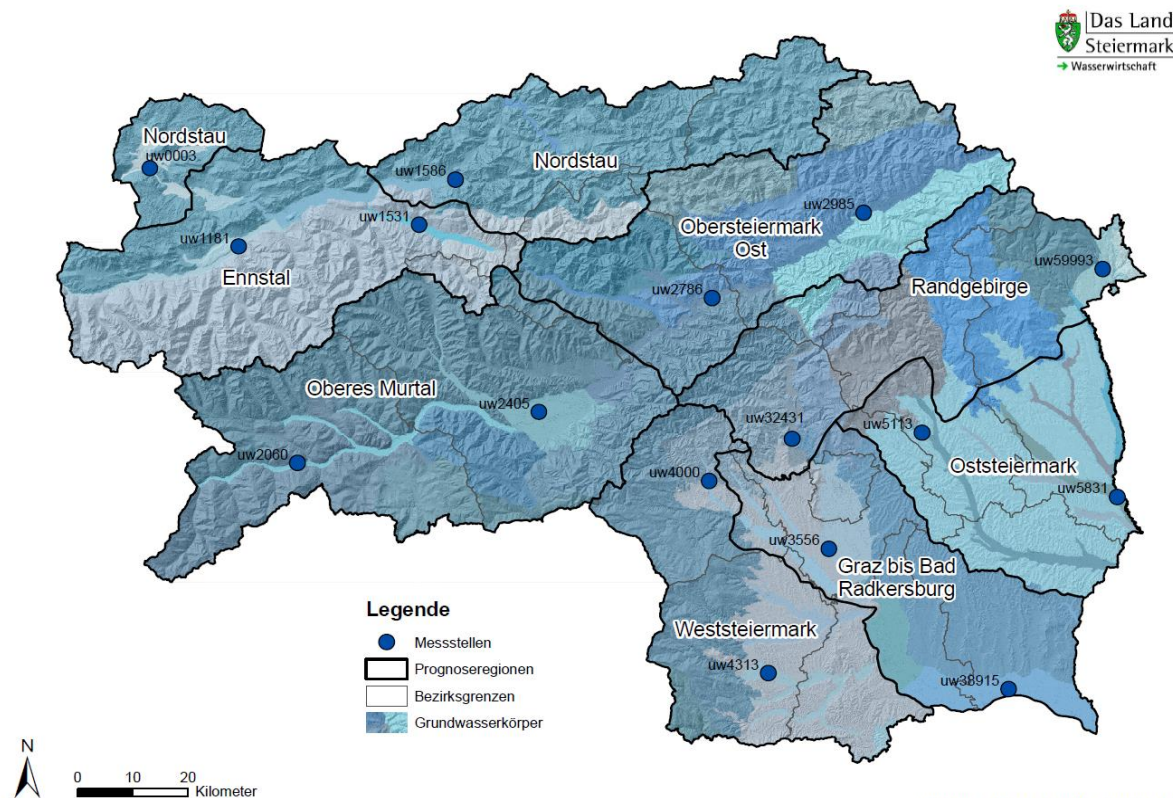
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

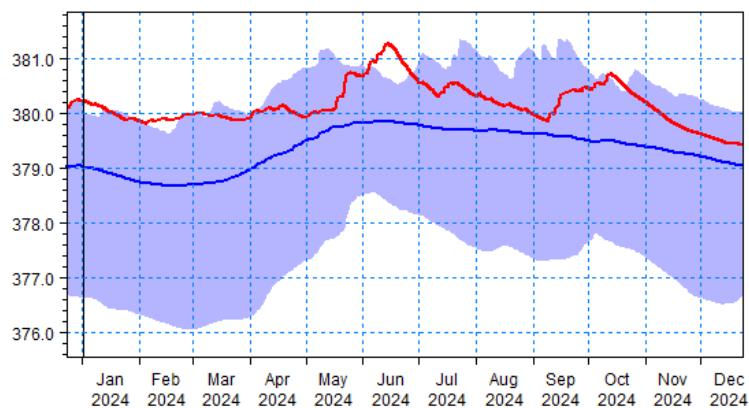


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

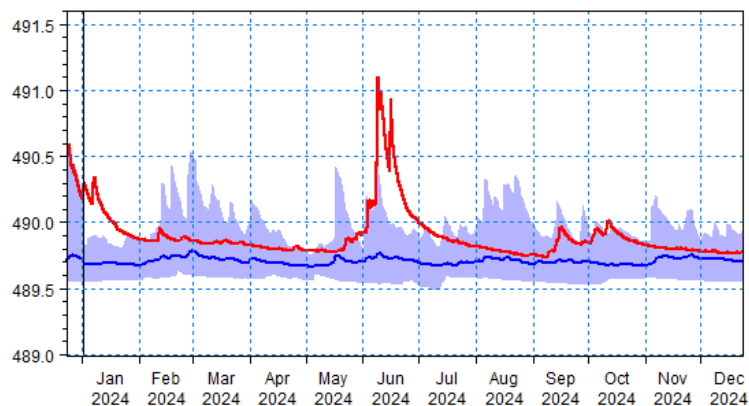
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

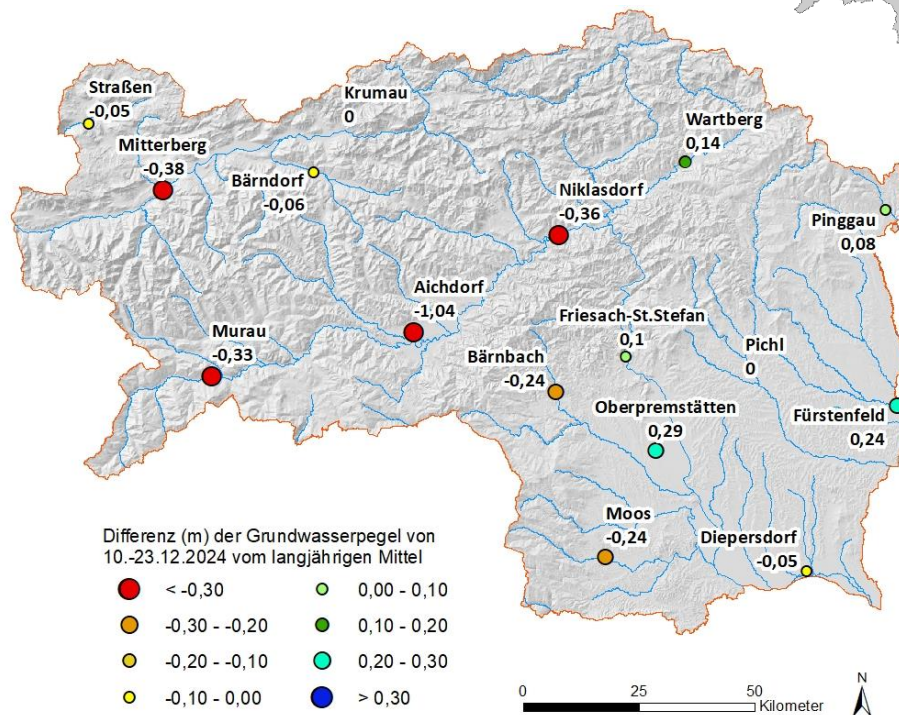
Mittwoch, 08. Januar 2025



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten einen Anstieg von +0,08m in Pinggau und +0,10m in Friesach-St.Stefan.

Legende:

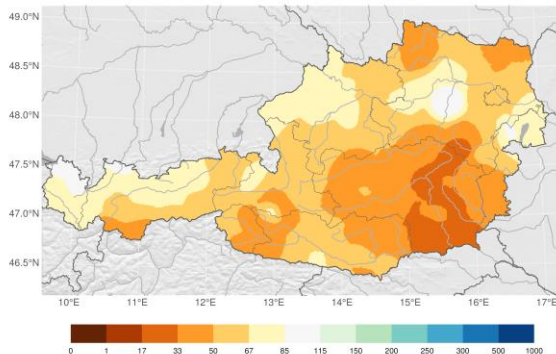
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

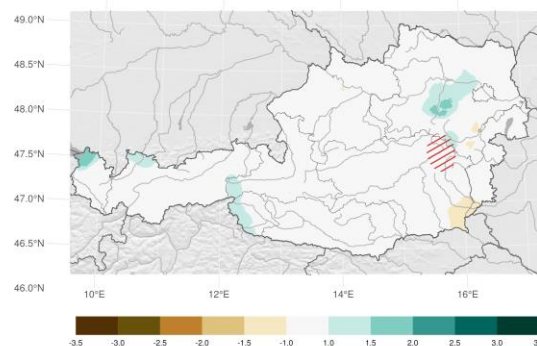
Mittwoch, 08. Januar 2025



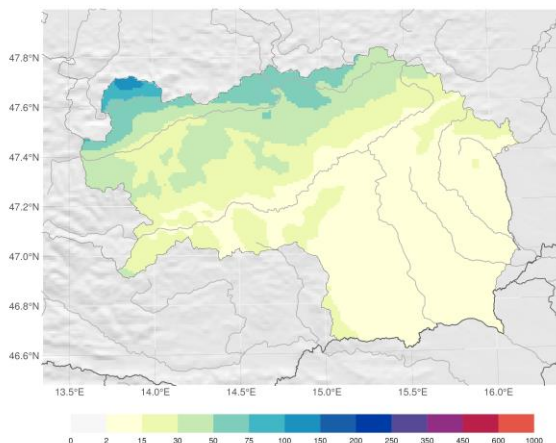
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



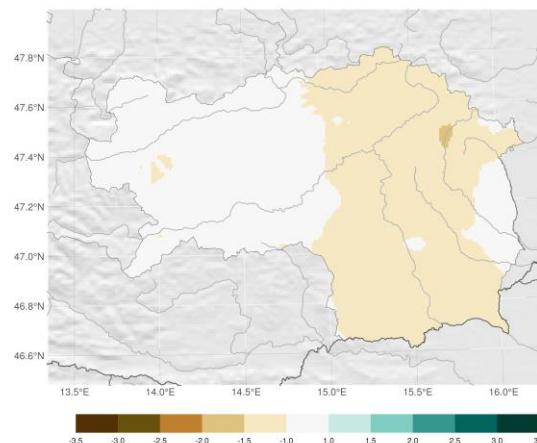
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 365 Tage; Flächenmittel: 0.04



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 Flächenmittel: 22.29 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -1.02



Zusatzinformationen

In der gesamten Steiermark herrschen nach wie vor zu trockene Verhältnisse. Zwar hat der gestrige Niederschlag ein wenig Linderung gebracht, das Defizit das sich über den November und Dezember hinweg aufgebaut hat, konnte er aber bei weitem nicht auffüllen. Die Anomaliekarte für die letzten 30 Tage zeigt weite Teile des Landes im tiefroten Bereich, es gibt nur wenige Flecken, wo zumindest die Hälfte des sonst üblichen Niederschlags gefallen ist. Über die Steiermark gemittelt fielen in dem Zeitraum rund 22 Liter auf dem Quadratmeter, ein großer Teil davon aber im Ausseerland.

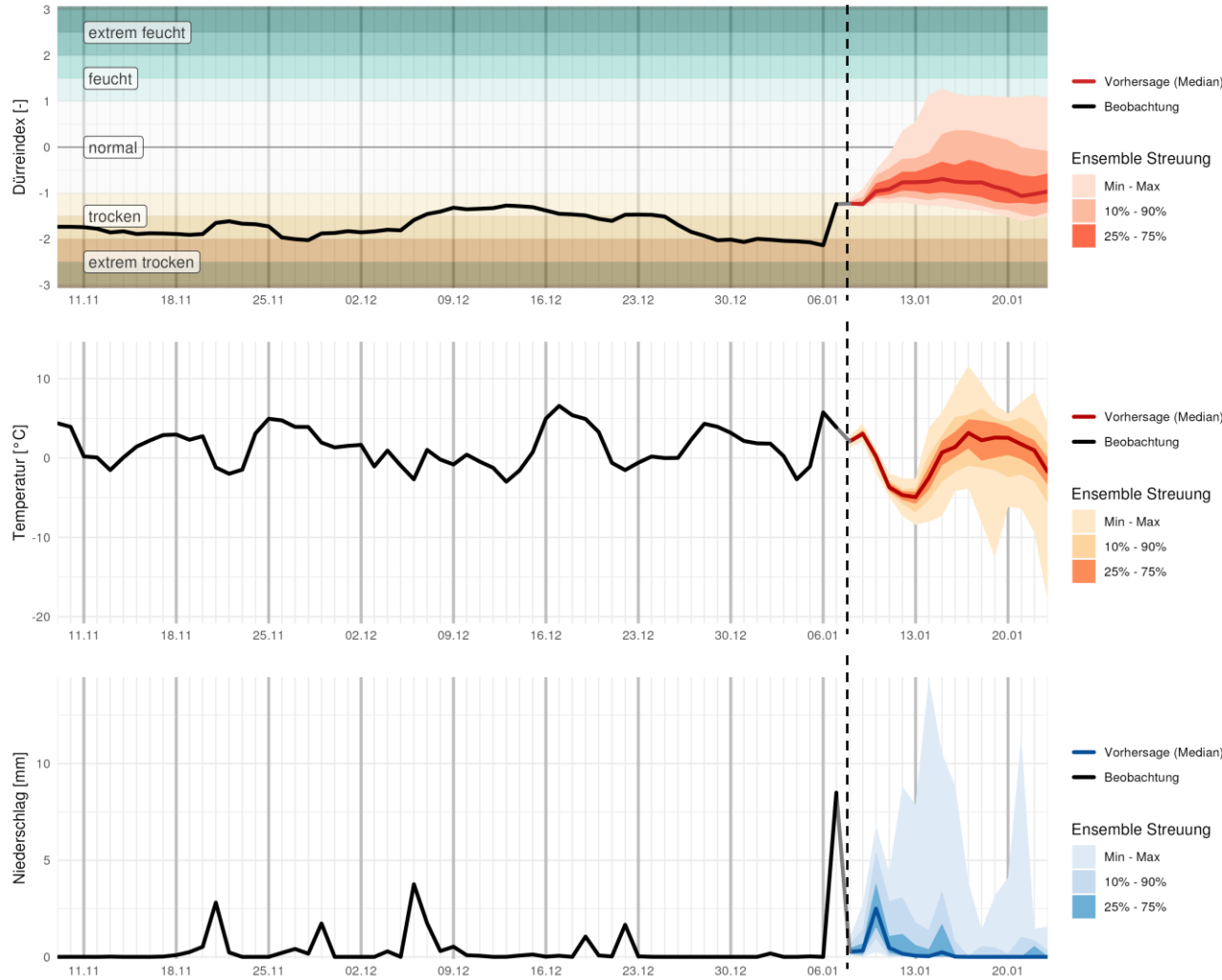
Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.



Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Mittwoch, 08. Januar 2025

Rückblick | Prognose



beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 25 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 2.5 - 32.8 mm (Median 8.5 mm)

Zusatzinformationen

Die seit Weihnachten ausgebliebenen Niederschläge bei gleichzeitig recht hohen Temperaturen vor allem in höheren Lagen haben zu einem leichten, aber stetigen Rückgang des Feuchteangebots im Boden geführt. Der Dürreindex war bereits auf dem Weg zu "extrem trocken", der Niederschlag von Dienstag hat aber zumindest für eine gewisse Entspannung gesorgt. Nach einer etwas kühleren Witterungsphase mit dem einen oder anderen Zentimeter Neuschnee im Gebirge stehen uns ab der Monatsmitte wahrscheinlich wieder mildere und trockenere Verhältnisse bevor. Der Dürreindex wird entsprechend eher auf der trockenen Seite verweilen.

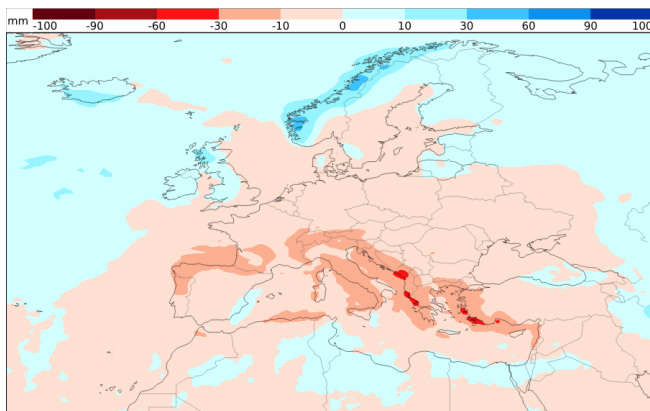
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Mittwoch, 08. Januar 2025



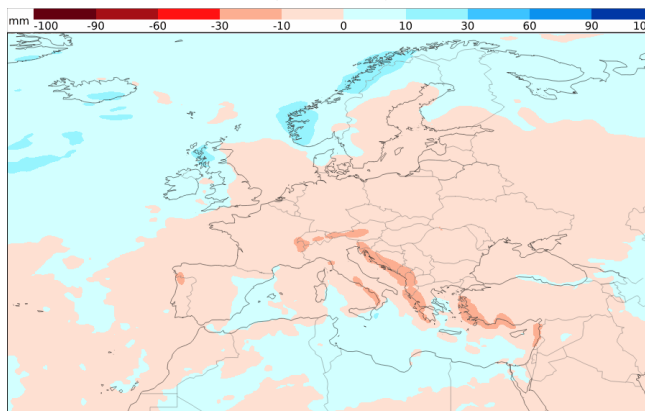
Niederschlagsentwicklung 20.01. - 27.01.

(Woche 3)



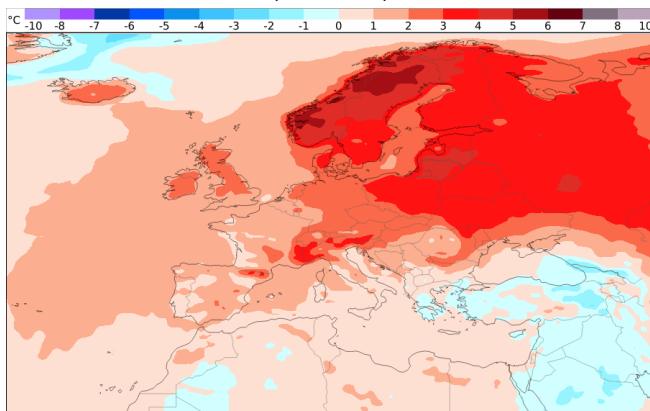
Niederschlagsentwicklung 27.01. - 03.02.

(Woche 4)



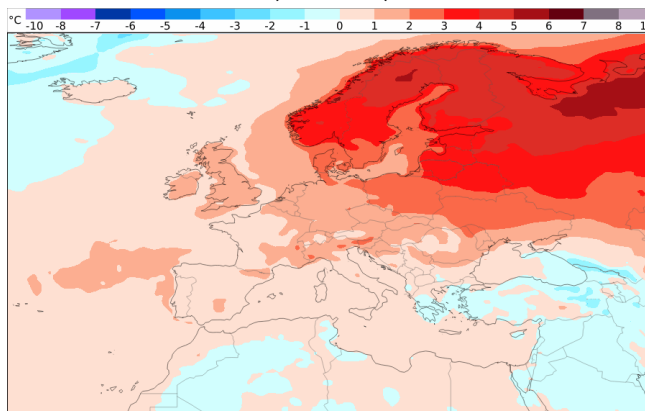
Temperaturentwicklung 20.01. - 27.01.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 27.01. - 03.02.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Keine rosigen Aussichten geben uns die Prognosen für die Wochen 3 und 4. Bezüglich Temperatur wird uns in diesen beiden Wochen schon seit längerem konsistent eine deutlich positive Abweichung vom Modellklima vorhergesagt, vor allem die Woche ab dem 20. Jänner dürfte im gesamten Ostalpenraum deutlich zu mild werden. Gleichzeitig dürften Niederschläge weitgehend ausbleiben, die Trockenheit geht nach einem kurzen Intermezzo also in die Verlängerung.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).